

UNTERNEHMENSGRÜNDER

Im Fahrstuhl zum Erfolg

Mit ihrer Geschäftsidee „Gutes von hier – Regionale Lebensfreude schenken“ setzte sich die „reg.io UG“ beim „Elevator Pitch BW“ in Ulm durch. Die regionale Ausscheidung des landesweiten Gründerwettbewerbs fand während des Gründertags 2015 der IHK Ulm statt.

Zehn Unternehmensgründer aus der Region hatten die Gelegenheit, innerhalb von drei Minuten (sozusagen während einer Fahrstuhlfahrt) eine Fachjury und das 150-köpfige Publikum von ihren Projekten zu begeistern. reg.io-Geschäftsführer Hendrik Mächler überzeugte dabei mit der Idee, Produkte regionaler Manufakturen zu stimmigen Kompositionen zusammenzustellen. Er gewann die „Fahrkarte“ zum Landesentscheid im Sommer 2015, wo dem Sieger 3000 Euro winken.

Platz zwei ging an „sooshi fresh – Healthy Food“, ebenfalls aus Ulm. Das Unternehmen serviert Sushi auf eine neue Art, als Maki-Rolle am Stück, dem sogenannten „Freshie“. Den dritten Platz sicherte sich „green-Xmoney.com“ aus Ulm, eine Handelsplattform für Er-

träge nachhaltig produzierter Energie aus regenerativen Quellen.

Zum Publikumsliebbling avancierte Verena Paul von „Lovjoi Organic Clothing“. Das Modetlabel entwickelt Greenfashion-Kollektionen mit jungen Mode-

designern – nachhaltig, ökologisch und fair produziert in Riedlingen. Das junge Unternehmen hat nun die Chance, sich noch für das Landesfinale zu qualifizieren.

Organisiert wird der Elevator Pitch von der Initiative für

Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (ifex) des baden-württembergischen Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft. WAB

► www.elevatorpitch-bw.de



Gründer und Jury beim Elevator Pitch. Vorne die Gewinner (v. l.) Daniel Schallmo, „sooshi fresh“ (2. Platz), Verena Paul, „Lovjoi Organic Clothing“ (Publikumspreis), Hendrik Mächler, „Gutes von hier“ (1. Platz) und Murat Sahin, „green-Xmoney.com“ (3. Platz).

AUSBILDUNG

Azubis kommen aus Ungarn und Spanien

Die IHK Ulm beteiligt sich an einem internationalen Ausbildungsprojekt und sucht jetzt Gastfamilien, die die jungen Leute bei der Integration unterstützen.

23 junge Männer und Frauen aus Ungarn und Spanien sollen im September 2015 bei Unternehmen in der IHK-Region Ulm eine Ausbildung beginnen, schon im Juni kommen sie, um Deutsch zu lernen. Die IHK

unterstützt sie dabei im Rahmen des Projektes MobiPro-EU. „Wir wollen mit der Beteiligung an diesem Programm dem Fachkräftemangel in unserer Region entgegenwirken und gleichzeitig einen Beitrag

zur Reduzierung der hohen Jugendarbeitslosigkeit in den europäischen Ländern leisten“, sagt Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm. Die IHK Ulm sucht noch Gastfamilien für die Zeit des Prak-

tikums und für die Anfangszeit der Ausbildung. WAB

► **Info und Kontakt:**

Fernando Muñoz, IHK Ulm,
Tel. 0731 / 173-303,
munoz@ulm.ihk.de